

Geschäftsbericht

2023



INHALT

SEITE

KENNZAHLEN

2

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

3

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

4 - 9

LINZ TEXTIL HOLDING AG

9

ORGANIGRAMM

10

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL
HOLDING GRUPPE

11 - 14

BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN
KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN
HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

15 - 16

AUSBLICK

17

Lagebericht 2023
der LINZ TEXTIL HOLDING AG

KENNZAHLEN

LINZ TEXTIL HOLDING AG

		2023	2022
Umsatz	TEUR	3.393	3.318
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	TEUR	297	363
Cashflow (operativ)	TEUR	1.745	455
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	7.426	972
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-9.159	-1.419
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	-836	-501
Ergebnis vor Steuern	TEUR	-715	6.575
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR	43.690	46.260
	%	93,15	84,77
Fremdkapital	TEUR	3.215	8.310
	%	6,85	15,23
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	176,00	240,00
Dividende je Stückaktie	EUR	21,00	7,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	52.800	72.000
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000

Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB und diese unterliegt der Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrats. Die Gesellschaft gilt daher als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

DAS UNTERNEHMEN

Die LINZ TEXTIL HOLDING AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet die Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von VOSSEN.

Die Linz Textil Gesellschaft m.b.H. ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee, Vorsitzender

Herr DI Peter S c h r a u t, Pasching, Stellvertreter des Vorsitzenden ab 25.5.2023

Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz, Stellvertreterin des Vorsitzenden bis 25.5.2023

Frau Laura Antonia B i a n c h i n i, BSc, Wien (ab 25.5.2023)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, M.B.L.-HSG, Linz

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

Der Vorstand

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Das Expansionstempo der weltwirtschaftlichen Entwicklung hat sich nach einer anfänglich konjunkturellen Belebung zu Beginn des Jahres 2023 im weiteren Jahresverlauf spürbar abgebremst. Vor allem die Industrieproduktion hat sich schwach entwickelt, und zeigte wie die gesamten globalen Handelsaktivitäten eine rückläufige Tendenz. Ein enttäuschendes Bild zeigt auch die ökonomische Entwicklung in China. Trotz Abkehr von den restriktiven Corona-Maßnahmen konnte China für keine zusätzlichen Impulse zur Belebung der Handelsströme sorgen. Der Grund dafür sind insbesondere die gestiegene Verschuldung und Großinsolvenzen bei chinesischen Immobilienentwicklern.

Die als Reaktion auf die deutlich gestiegenen Inflationsraten getroffenen fiskalpolitischen Maßnahmen – allen voran die Erhöhung der Leitzinsen – haben für Unsicherheit sowohl bei Unternehmen als auch bei privaten Haushalten gesorgt. Dies führte zu rückläufigen Investitionsaktivitäten und hat so die Produktionstätigkeit spürbar gedämpft.

Die derzeit angesichts der Krise im Nahen Osten und dem Krieg in der Ukraine von hoher Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen für die nahe Zukunft keine allzu deutliche Verbesserung der weltwirtschaftlichen Expansion erwarten. Der Zeitpunkt für eine vielfach erhoffte Zinssenkung zur Stimulierung der Konjunktur wurde seitens der EZB noch nicht in Aussicht gestellt. Demzufolge revidieren renommierte Wirtschaftsforschungsinstitute ihre aktuelle Wachstumsprognose - speziell für Europa und Österreich - nach unten. Das ökonomische Stimmungsbild sollte sich erst nach erfolgter Zinssenkung wieder aufhellen. Für Österreich werden Wachstumsraten deutlich unter 1 % prophezeit, wodurch es weiterhin zu den Schlusslichtern im Kreise der übrigen EU-Staaten zählen wird.

Eine große Herausforderung - vermehrt für die europäischen Volkswirtschaften - stellt auch die demographische Entwicklung dar. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird nicht mehr wachsen und sich möglicherweise sogar rückläufig entwickeln. Angesichts dieser Tatsache wird auch weiterhin die konjunkturelle Entwicklung fragil bleiben.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2023

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen weltweit abnehmender wirtschaftlicher Dynamik. Diesem Trend konnte sich auch die globale Textilindustrie nicht entziehen. Auch wenn in dieser Branche in den vergangenen Jahren angesichts Covid, Ukraine-Krieg und gesteigener Energiekosten ein Musterbeispiel an Resilienz zur Schau gestellt wurde, so zeigte das Jahr 2023 ganz klar auf, dass sich die Herausforderungen, vor denen die textile Kette steht, als hartnäckiger und weitreichender erweisen als ursprünglich gedacht. Insbesondere Europa und die USA litten seit Jahresanfang unter einem deutlichen konsumentenseitigen Nachfragerückgang. Dieser Trend machte sich auch in Asien mit einer Zeitverzögerung von rund sechs Monaten bemerkbar.

Ungeachtet dieser Entwicklungen schreitet der weltweite Klimawandel ungebremst voran. Das vergangene Jahr zeigte wieder eine Vielzahl von Wetterextremen und Negativ-Rekorden in Bezug auf die Entwicklung des Klimas. Setzen sich diese Trends ungebremst fort, so ist laut einer McKinsey Studie bis 2030 der Lebensraum von Arbeitnehmern der Textilindustrie, welche heute eine Wertschöpfung von 65 Milliarden Dollar erwirtschaften, in Gefahr.

Befragt nach dem Ausblick für 2024 ist das meistgebrauchte Wort von Führungskräften aus der Textilindustrie „Uncertainty“ - Unsicherheit. Auch im kommenden Jahr wird, trotz sinkender Inflation und voraussichtlich sinkenden Zinsen, die Zuversicht der Konsumenten fragil bleiben, was die Kaufkraft und Nachfrage weiter dämpfen wird.

Trotz inflationsinduziertem Preisaufrtrieb lagen die Umsätze der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie in den ersten drei Quartalen 2023 um 3,3 Prozent unter jenen des Jahres 2022, wobei die Umsätze der Textilhersteller um 4,5 Prozent zurückgingen. Den Bekleidungsherstellern ist es trotz schwierigerem Umfeld sogar gelungen, die Umsätze im selben Zeitraum um 4,3 Prozent zu steigern.

Die Umsätze der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie sanken im ersten Halbjahr 2023 um 1,8 Prozent. Die Umsätze der Bekleidungs- und Heimtextilien konnten zwar um 2,4 Prozent zulegen, die Umsätze der technischen Textilien gingen demgegenüber allerdings um 6,9 Prozent zurück. Die Beschäftigung in der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie sank im ersten Halbjahr 2023 um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und lag bei 11.081 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nach deutlichen Zuwächsen im Jahr 2022 sanken die europäischen Textil- und Bekleidungsimporte in den ersten drei Quartalen 2023 um 24,8 Prozent. Die Exporte lagen im selben Zeitraum um 10,2 Prozent hinter dem Vorjahr. Wenig überraschend wurde die Importstatistik auch im vergangenen Jahr von China angeführt.

Im abgelaufenen Jahr sank die Produktion von Man-Made-Fasern in Europa in den ersten drei Quartalen 2023 um 9,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im selben Zeitraum sank die Produktion von Textilien im Vergleich zu 2022 um 6 Prozent, die Fertigungsleistung der Bekleidungsindustrie ging um 7,4 Prozent zurück.

Die Beschäftigungszahlen in Europa zeigten im Bereich Bekleidung bezogen auf die ersten drei Quartale 2023 einen Rückgang von 3,4 Prozent und im Bereich Textil von 0,9 Prozent. Das International Cotton Advisory Committee (ICAC) geht davon aus, dass die weltweite Baumwollproduktion in der Saison 2023/24 um 3% auf 25,4 Millionen Tonnen steigen wird. Was den Verbrauch anbelangt, so wird mit einem Rückgang um 0,5% auf 23,3 Millionen Tonnen gerechnet. Dies wird zu einem Anstieg der globalen Baumwollbestände um 10% führen.

Die Daten für die neu installierten Maschinenkapazitäten für 2023 werden erst in den kommenden Monaten vorliegen. Im Jahr 2022 wurden 9,76 Millionen Spindeln neu installiert. Dies entspricht einem Anstieg im Umfang von rund 2,1 Millionen Einheiten im Vergleich zu 2021. Wenig überraschend wurden 86 Prozent davon in Asien und Ozeanien in Betrieb genommen. Bei der Rotor-Spinntechnologie kamen rund 1,28 Millionen neue Rotoren in den Markt, was einem Zuwachs der ausgelieferten Einheiten von 587.000 im Vergleich zu 2021 entspricht.

Die Auslieferungen von Air-jet und Water-jet Webstühlen lagen 2022 bei rund 85.000 Stück und lagen damit um 25 Prozent hinter dem Vorjahr. Auch bei der Webtechnologie wurden mehr als 93 Prozent der Anlagen in Asien und Ozeanien installiert.

(Quellen: Berichte und Statistiken des Fachverbandes Textilindustrie der WKO, sowie der internationalen Vereinigung der Textilindustrie - ITMF)

ERWEITERTE KENNZAHLEN

			2023	2022
VERSCHULDUNG				
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	93,15	84,77
Fremdkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	6,86	15,23
KAPITALRENTABILITÄT				
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	-836	-501
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	-1,65	-0,96
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	-1,59	13,82

UMSATZENTWICKLUNG

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.393 (Vorjahr TEUR 3.318) zeigen im Vorjahresvergleich eine stabile Entwicklung. Der Umsatzanstieg um TEUR 75 ist auf gestiegene Mieterlöse zurückzuführen.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 46.906 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.663 vermindert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Rückführung einer am 31.12.2022 bestehenden Finanzierungsverbindlichkeit gegenüber dem Tochterunternehmen Linz Textil Gesellschaft m.b.H. zurückzuführen. Diese Verbindlichkeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer im Vorjahr phasenkongruenter eingebuchten Ausschüttungsforderung gegenüber der Linz Textil Gesellschaft m.b.H. verrechnet, wodurch sich sowohl das Umlaufvermögen als auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen abgesenkt haben. Infolge geringerer Investitionstätigkeit hat sich auch das Anlagevermögen rückläufig entwickelt. Die zum Bilanzstichtag 31.12.2023 ausgewiesene Eigenkapitalquote beträgt 93,15% und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (84,77%) deutlich erhöht

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR -715 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -7.289 vermindert. Der hauptsächliche Grund für diese Entwicklung ist der deutlich geringere Beteiligungsertrag. Dies ist auf eine – im Gegensatz zum abgelaufenen Geschäftsjahr – im Vorjahr periodengleich eingebuchte Ausschüttung in Höhe von TEUR 7.000 gegenüber der Linz Textil Gesellschaft m.b.H. zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein positiver operativer Cash-Flow in Höhe von TEUR 1.745 erzielt werden. Dieser liegt deutlich über jenem des Vorjahres (TEUR 455).

LIQUIDITÄTSLAGE

Die LINZ TEXTIL HOLDING AG verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

INVESTITIONEN

Wie schon im Vorjahr ist die Investitionstätigkeit auch im Geschäftsjahr 2023 verhalten ausgefallen. Das Investitionsvolumen – unter Berücksichtigung erhaltener Zuschüsse – betrug TEUR 297. Der Großteil steht im Zusammenhang mit weiteren Investitionen in die Installierung eines konzernweit einheitlichen ERP-Systems, dessen Implementierung im Laufe des Jahres 2025 weitgehend abgeschlossen sein wird.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Risiken der LINZ TEXTIL HOLDING AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

UMWELT

Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen in neue Maschinen und Anlagen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen. Bei VOSSEN wurden aus den Ergebnissen des Energieaudits ein umsetzungsfähiges Maßnahmenkonzept erstellt. In der Weberei in Linz wurde die Beleuchtung in Produktion und Lager auf LED-Beleuchtung umgestellt und in der Viskose Spinnerei wurde eine Solaranlage installiert, welche ab 2023 10 % des Eigenstrombedarfes decken wird. Zudem widmen sich sämtliche Tochterunternehmen mit verschiedenen Maßnahmen intensiv dem Thema Kreislaufwirtschaft und Recycling von Pre- und Post-Consumer-Abfällen.

ARBEITNEHMERBELANGE

Die Linz Textil-Gruppe sieht die ArbeitnehmerInnen als wichtigste Ressource aus diesem Grund ist die Attraktivität als Arbeitgeber für die Gruppe besonders relevant. Augenmerk wird ebenfalls auf kontinuierliche Aus- und Weiterbildung gelegt. Diesbezüglich gibt es verschiedene Aktivitäten in der Gruppe. Zudem ist Arbeitssicherheit ein wichtiger Aspekt. In sämtlichen Werken ist das Tragen von Schutzausrüstung verpflichtend. Es wurde zudem eine externe Arbeitssicherheitsfachkraft bestellt, welche direkt an den Vorstand berichtet und mit welcher regelmäßige Feedback-Gespräche abgehalten werden. Weitere Details zu Arbeitnehmerbelangen finden sich im veröffentlichten nichtfinanziellen Bericht.

NACHHALTIGKEIT

Die Linz Textil-Gruppe legt großen Wert auf einen möglichst effizienten Einsatz ihrer Produktionsanlagen, um so für einen umweltschonenden Energie- und Ressourcenverbrauch sorgen zu können. Darüber hinaus sind sämtliche hergestellte Produkte frei von Schadstoffen. Dies wird unter anderem durch die Zertifizierung nach Oeko-Tex Standard 100, über welche die Linz Textil-Gruppe verfügt, dokumentiert. Bei dem Prüfsiegel „Textiles Vertrauen“ handelt es sich um ein weltweit einheitliches Zertifizierungssystem, welches bescheinigt, dass die hergestellten textilen Produkte frei von Schadstoffen sind. Ressourcenschonende und sozial verträgliche Produktionsbedingungen haben in der Linz Textil-Gruppe einen hohen Stellenwert.

So wurde etwa im Jahr 2015 dem Konzernunternehmen Vossen GmbH & Co.KG als europaweit erstem Textilunternehmen das Label MADE IN GREEN verliehen. Dieses von der Oeko-Tex Vereinigung vergebene Gütezeichen ist nicht nur der Nachweis für schadstofffreie Produkte, sondern auch für eine umweltfreundliche und sozialverantwortliche Herstellung in Österreich.

Die Linz Textil-Gruppe ist gemäß § 267a UGB zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet und dieser Verpflichtung wird über die Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts nachgekommen. Der nichtfinanzielle Bericht entspricht nicht den GRI-Standards, wurde jedoch in Anlehnung an diese erstellt. Die Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung wurden in den nichtfinanziellen Bericht entsprechend eingearbeitet. Der nichtfinanzielle Bericht der Linz-Textil Gruppe ist auf der Homepage abrufbar.

LINZ TEXTIL HOLDING AG 2023

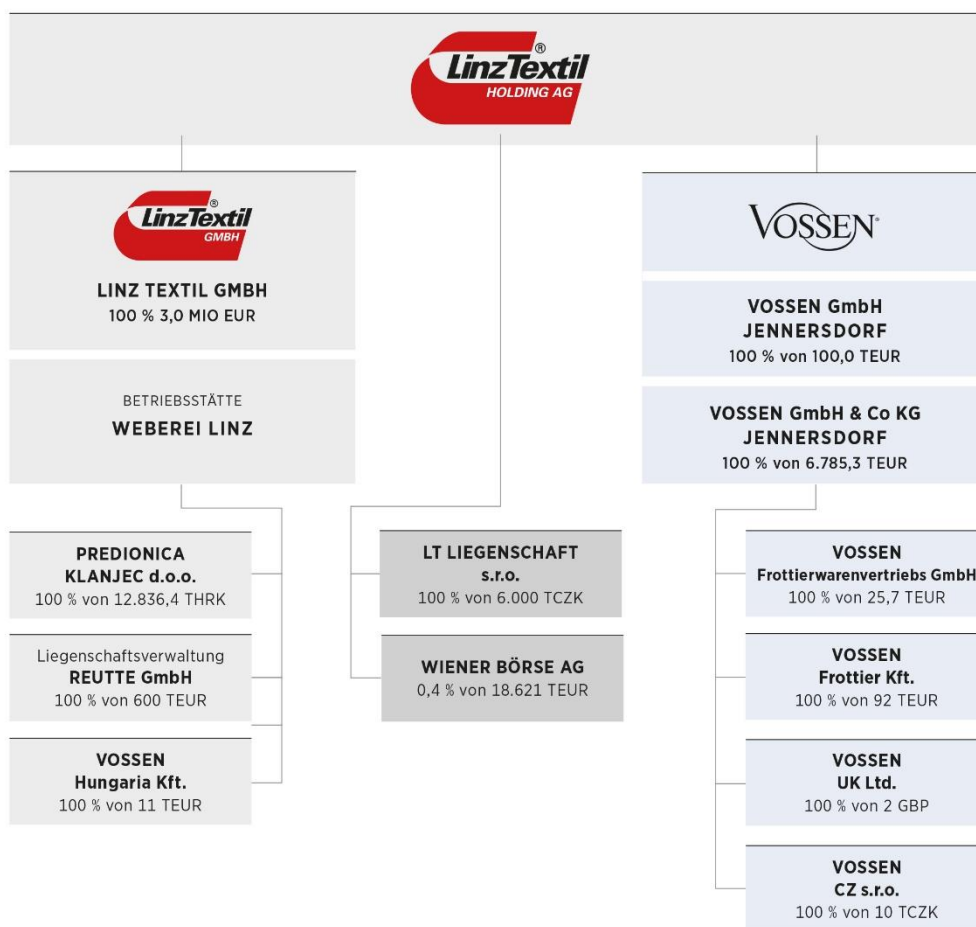
Die LINZ TEXTIL HOLDING AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von VOSSEN.

Die Linz Textil Gesellschaft m.b.H. ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der LINZ TEXTIL HOLDING AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Die Tyle Holding AG hält direkt 48% am Kapital der LINZ TEXTIL HOLDING AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 32% sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 48% am Kapital der LINZ TEXTIL HOLDING AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 80% am Kapital der LINZ TEXTIL HOLDING AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10% des Kapitals besitzen.
- 4.-5. Die Punkte 4 - 5 des § 243a UGB treffen für die LINZ TEXTIL HOLDING AG nicht zu.
6. Die Satzung der LINZ TEXTIL HOLDING AG sieht vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden können, sofern Gesetz oder Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.
- 7.-9. Die Punkte 7 - 9 des § 243a UGB treffen für die LINZ TEXTIL HOLDING AG nicht zu.

ORGANIGRAMM



ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GESELLSCHAFT M.B.H.
STAMMKAPITAL 3,0 MIO EUR

Licht und Schatten kennzeichneten die Entwicklung im textilen Halbfabrikat im abgelaufenen Geschäftsjahr. Rückläufige Preise bei Energie und Rohstoffen sorgten für Entlastung auf der Kostenseite. Die größte Herausforderung jedoch lag in der fehlenden Nachfrage seitens der Konsumenten, welche sich wie ein roter Faden durch das gesamte Geschäftsjahr zog.

Betrachtet man die inflationsbereinigte Entwicklung der Lagerstände im Textilhandel so zeigt sich zum Jahresende 2023 zwar ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum vierten Quartal 2022, die Bestände liegen aber nach wie vor um 20% über den „Vor-Corona-Niveaus“. Die Lagerstände bei Garnen, Rohgestrieken und -geweben liegen mit -14% bereits deutlich darunter.

Die Baumwolle-Spinnerei in Landeck wurde im März 2023, wie im Oktober 2022 bereits angekündigt, geschlossen. Somit schloss nach 120 Jahren die letzte Spinnerei Österreichs ihre Tore. Sämtliche Produktionsmaschinen wurden an einen internationalen Maschinenhändler verkauft. Der Verkauf wurde im 4. Quartal 2023 abgeschlossen.

Nach einem soliden Start im ersten Quartal war die Viskose Spinnerei in Kroatien ebenfalls mit einer spürbaren Abschwächung der Nachfrage konfrontiert. Es wurde umgehend mit Abstellung von Maschinen und Personalkürzungen reagiert. Gleichzeitig wurde die Entwicklung und Intensität von Kundenmusterungen substanziell erhöht. Im März 2023 wurde plangemäß die Installation der Solaranlage abgeschlossen. Damit können rund 10% des Energiebedarfs des Standortes mit Sonnenenergie gedeckt werden.

Auch die Kunden der technischen Weberei am Standort Linz waren im vergangenen Jahr mit Einbrüchen ihrer Absatzmärkte konfrontiert. Dies hatte unmittelbare Auswirkung auf die Auslastung der Webkapazität. Mit einem flexiblen Fertigungsmodell ist es gelungen, von den niedrigen Stromkosten der Wochenendproduktion zu profitieren und gleichzeitig auf kurzfristige Bedarfsschwankungen zu reagieren. Im Herbst wurde ein zusätzlicher Transformator zur bestmöglichen, flexiblen Stromversorgung des Standorts installiert. Angesichts anhaltend niedriger Auslastung wurde zum Jahresende die Umstellung des Schichtmodells vom 4-Schicht auf ein 3-Schicht Modell evaluiert, wodurch eine entsprechende Reduktion der Personalkosten erzielt werden könnte.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2023 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	36,6 Mio	(Vj. EUR	46,3 Mio)
Eigenkapital:	EUR	31,5 Mio	(Vj. EUR	33,3 Mio)
Eigenkapitalquote:		86,3 %	(Vj.	72,4 %)
Umsatzerlöse:	EUR	44,7 Mio	(Vj. EUR	67,1 Mio)
EBITDA:	EUR	8,2 Mio	(Vj. EUR	5,0 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	6,7 Mio	(Vj. EUR	2,9 Mio)

Produktionsprogramm

Die Linz Textil Gesellschaft m.b.H. erzeugt in ihren Betriebsstätten (Spinnerei Landeck bis 31.3.2023 und Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In der Spinnerei Landeck wurden bis zum 31.3.2023 Garne aus Extra Langstapel-Baumwolle gesponnen. Die Weberei Linz produziert Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel® Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern. Diese Gewebe werden von den Kunden vorwiegend im Bereich Heimtextilien und technische Gewebe weiterverarbeitet.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH

STAMMKAPITAL	600 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Diese Gesellschaft hält in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die planerischen Aktivitäten zur Verwertung des Standortes der ehemaligen Weberei Reutte fortgesetzt.

VOSSEN GMBH & Co.KG

BEDUNGENE EINLAGE	6.785,3 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

VOSSEN definiert sich auch weiterhin als Herstellermarke, die Produktionsstandorte Jennersdorf und St. Gotthard bilden die DNA des Unternehmens. Die Marke VOSSEN ist der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens, unterstützt von einer starken Innovationskraft und Umsetzungsqualität. Die Verstärkung der Strahlkraft und die Erhöhung der Begehrlichkeit der Marke sind strategische Ziele.

Vertrieblich verfolgt die VOSSEN GmbH & Co.KG konsequent eine Fachhandels-Strategie, unterstützt von einem starken Online-Direktvertrieb. Investitionen in die Vertriebskanäle in Form von Ladenbau, Schaufenster und Events sowie Online-Werbung und SEO-Optimierungen, tragen dazu bei, dass VOSSEN auch in den nächsten Jahren als innovativer und enger Kooperationspartner des Fachhandels und Vorreiter des Online-Heimtextilangebots gesehen wird.

Hinzu kommen weitere Maßnahmen, wie etwa Consumer-, Trade- und POS-Marketing, durch die die Marke VOSSEN in allen Vertriebskanälen weiter gestärkt werden soll. Die beiden Lizenzmarken bugatti und ESPRIT werden als sinnvolle Ergänzung des Produktportfolios, für die Ansprache neuer Kundengruppen, gesehen. Ebenso soll mit den beiden Lizenzmarken der Eintritt in neue, außerhalb der D-A-CH Region liegende Märkte, erleichtert werden. Den bestehenden Händlern bieten die Lizenzmarken einen zusätzlichen Kaufanreiz.

VOSSEN betreibt 3 Factory-Outlets. Weiteres Wachstumspotential wird in der Intensivierung der Kooperation mit bestehenden Handelspartnern in den Kernmärkten sowie in der Vertiefung der Zusammenarbeit in Märkten außerhalb Österreichs und Deutschlands gesehen.

Die Märkte in Zentral-, Süd- und Osteuropa, aber auch die asiatischen Märkte, stehen im Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Neben dem Bereich Innovation ist Nachhaltigkeit ein wesentliches Ziel des Unternehmens. Die Anteile recycelter Materialien in der Produktion, die Reduktion von nicht-nachhaltigen Rohstoffen sowie eine Umstellung auf regenerative Energieversorgung sind wesentliche Ziele.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war sehr herausfordernd, da aufgrund der hohen Inflation und den damit einhergehenden Frequenzverlusten im stationären Handel Großkunden in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerieten. Trotz dieser herausfordernden Ausgangssituation konnte der Umsatz in den größten Geschäftsbereichen (Fachhandel Österreich und Deutschland sowie E-Commerce) gesteigert bzw. gehalten werden. Der größte Umsatzrückgang wurde im Prämiengeschäft verzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Umsatz in Höhe von TEUR 31.843 erzielt. Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein Rückgang um TEUR 1.187 bzw. 3,6%, welcher im Wesentlichen auf das schwache Prämiengeschäft im Jahr 2023 zurückzuführen ist. Der Jahresverlust im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR -1.160 ist durch geringere Umsätze, verbunden mit einer geringeren Produktionsleistung sowie durch höhere Personalkosten bedingt. Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt TEUR 19.849 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 21.137) um TEUR 1.288 (6,09 %) verringert. Dies ist im Wesentlichen auf eine Verringerung des Anlagevermögens, des Working-Capital sowie auf eine teilweise Rückführung der Konzernfinanzierung zurückzuführen. Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Investitionstätigkeit von TEUR 7.304 auf TEUR 6.616 reduziert. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Jahr 2023 TEUR 611 und betrafen im Wesentlichen die Erneuerung des Chemikalienlagers (TEUR 281) und Shop-in-Shop Investitionen bei Vertriebspartnern.

Ein nachhaltiges, kundenorientiertes Marketingkonzept, in Verbindung mit hoher Produkt- und Servicequalität, ist weiterhin die Basis für VOSSEN, um als ein verlässlicher Partner im Handel wahrgenommen zu werden. VOSSEN wird bei Kunden nicht nur als Lieferant einer Premiummarke, sondern vielmehr als der innovativste Kooperationspartner der Heimtextilien-Branche wahrgenommen. Dies eröffnet Chancen in diesen unsicheren Zeiten zum weiteren Ausbau der Marktposition.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.
STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK
BETEILIGUNG 100 %

Die Linz Textil-Gruppe betreibt in Kroatien eine hochmoderne Voll-Spinnerei. So werden am Standort Klanjec alle drei auf dem Markt verfügbaren Spinntechnologien eingesetzt. Mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen gehört diese Spinnerei zu den größten Garnherstellern Europas. Der Schwerpunkt der Produktion liegt klar auf der Open-End-Technologie. Rund 60 % der gefertigten Produkte sind Open-End-Garne.

Nach einem soliden Start im ersten Quartal war die Viskose Spinnerei in Kroatien ebenfalls mit einer spürbaren Abschwächung der Nachfrage konfrontiert. Es wurde umgehend mit Abstellung von Maschinen und Personalkürzungen reagiert. Gleichzeitig wurde die Entwicklung und Intensität von Kundenmusterungen substanziell erhöht. Im März wurde plangemäß die Installation der Solaranlage abgeschlossen. Damit können rund 10% des Energiebedarfs des Standortes mit Sonnenenergie gedeckt werden.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.
STAMMKAPITAL 6.000 TCZK
BETEILIGUNG 100 %

Das Halten von Reserveliegenschaften in Südböhmen ist weiterhin der alleinige Geschäftszweck dieser Gesellschaft.

WIENER BÖRSE AG
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR
BETEILIGUNG 0,38 %

Die Wiener Börse AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsegesellschaften. Am Grundkapital der Wiener Börse AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die LINZ TEXTIL HOLDING AG – beteiligt.

BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hinsichtlich Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Sachanlagevermögen, Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potenziellen Fehlern oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt wird bzw. diese entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD bzw. NOW von Datatex verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungssystem wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet. Neben den bestehenden Kontrollen wird laufend in die Verbesserung der IT-Sicherheit investiert.

Information und Kommunikation

Vorgaben hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesenprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

AUSBLICK

Der globale Wirtschaftsausblick lässt darauf schließen, dass auch das Jahr 2024 ein schwieriges Jahr für die Industrie wird. Bereits bekannte aber auch immer neue finanzielle und geopolitische Herausforderungen belasten das Vertrauen und die Zuversicht der Konsumenten was letztlich wiederum zu anhaltend geringer Nachfrage führt.

In Europa zeichnet sich ein düsteres Bild ab, in dem sich sowohl Deutschland als auch Großbritannien - die beiden größten Volkswirtschaften - am Rande einer Rezession bewegen. In den USA konnte die wirtschaftliche Entwicklung durch geschicktes Agieren der FED zwar stabilisiert werden, doch auch hier führen kurzfristige Ereignisse wie die Aufhebung der Fix-Raten für Studienkredite zu Verunsicherung. Chinesische Haushalte konnten in den vergangenen Monaten ihre Sparquote zwar ausweiten, sind aber nach wie vor nicht bereit, ihre Ausgaben zu erhöhen.

Aktuelle geopolitische Verwerfungen wie die Schließung des Suezkanals aufgrund des Konfliktes zwischen Israel und der Hamas sorgen umgehend für hohe Volatilität, Nervosität, steigende Frachtraten und Eilaufträge, um nicht in Engpässe bei der Materialversorgung zu kommen. Dies sorgt für Disruption und Verwerfungen entlang der gesamten Lieferkette.

Für den Standort Landeck werden nach der Standortschließung und Verwertung der Produktionsanlagen Konzepte für die langfristige Nachnutzung des Betriebsareals ausgearbeitet.

Für die beiden Produzenten textiler Halbfabrikate - die Viskose Spinnerei und die technische Weberei - wird im Rahmen eines groß angelegten Strategieprojektes an zusätzlichen Potentialen in bestehende und neue Produktsegmenten und Märkte gearbeitet.

Für VOSSEN steht das kommende Jahr ganz im Zeichen der Verbreiterung der Vertriebskanäle sowohl im stationären Handel als auch im Bereich des Onlinehandels. Ebenso wird in Bezug auf das Sourcing an einer Verbreiterung der Lieferantenbasis gearbeitet, um Abhängigkeiten von einzelnen Lieferländern zu reduzieren.

Im Bereich der Immobilien steht die Verwaltung der Bestandsimmobilien im Vordergrund. Neue Immobilien-Projekte sind nicht in Planung.

Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen besteht kein Zweifel, dass auch das Geschäftsjahr 2024 hoch volatil und gleichermaßen anspruchsvoll wie fordernd sein wird. Linz Textil ist und bleibt ein stark diversifiziertes Unternehmen mit hoher Resilienz, langfristigen und verlässlichen Kunden- wie Lieferantennetzwerken sowie stabiler Kapitalausstattung. Der Vorstand geht daher aus heutiger Sicht davon aus, dass auch das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden wird.

Linz, am 30. April 2024

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

A. Anlagevermögen:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	290.093,54	225
2. Geleistete Anzahlungen	331.042,19	411
	<u>621.135,73</u>	<u>636</u>
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und Bauten	22.273.868,88	22.757
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	375.442,26	294
3. Anlagen in Bau	11.138,68	140
	<u>22.660.449,82</u>	<u>23.191</u>
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	20.220
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	1.500.000,00 500.000,00	2.000 1.000
3. Beteiligungen	123.544,12	124
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	464.013,47	464
	<u>22.307.270,61</u>	<u>22.808</u>
	45.588.856,16	46.635

B. Umlaufvermögen:

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	28.591,49 0,00	173 0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	228.979,38 0,00	7.628 0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	996.639,86 0,00	84 0,00
	<u>1.254.210,73</u>	<u>7.885</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	62.470,75	49
	<u>1.316.681,48</u>	<u>7.934</u>
	46.905.537,64	54.569

Passiva

A. Eigenkapital:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
	<u>6.000.000,00</u>	<u>6.000</u>
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	777.599,33	778
	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	600.000,00	722
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.122.400,67	20.000
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>
IV. Bilanzgewinn	16.190.072,19	18.759
<i>davon Gewinnvortrag</i>	16.659.360,35	12.958
	<u>43.690.072,19</u>	<u>46.259</u>

B. Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Abfertigungen	-733.409,15	73
2. Rückstellungen für Pensionen	0,00	162
3. Steuerrückstellungen <i>davon Rückstellungen für latente Steuern</i>	822.677,69 820.009,15	567 470
4. Sonstige Rückstellungen	740.000,00	350
	<u>1.649.277,69</u>	<u>1.152</u>

Verbindlichkeiten:

C. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	158.442,55 0,00	88 0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	1.179.574,46 1.179.574,46 0,00	7.000 7.000 0
3. Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	228.170,75 4.845,40 2.392,83 1.566.187,76 0,00	70 69 0 70 0
	<u>1.566.187,76</u>	<u>7.158</u>
	46.905.537,64	54.569

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.392.899,84	3.318
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	45.679,52	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	151.266,77	30
c) Übrige	69.296,09	47
	<u>266.242,38</u>	<u>77</u>
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-75.560,75	-68
b) Gehälter	-1.060.620,64	-1.013
c) Soziale Aufwendungen	-277.502,08	-269
<i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-29.502,66	-25
<i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-238.412,54	-230
	<u>-1.413.683,47</u>	<u>-1.351</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-842.551,29	-671
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	-89.806,61	0
	<u>-842.551,29</u>	<u>-671</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-1.709,69	-3
b) Übrige	-2.237.495,52	-1.871
	<u>-2.239.205,21</u>	<u>-1.874</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5	-836.297,75	-501
7. Erträge aus Beteiligungen	97.475,00	7.099
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	7.000
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.365,00	42
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	23.215,00	28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.077,20	-66
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-15.691,71	-64
10. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 9	121.762,80	7.075
11. Ergebnis vor Steuern	-714.534,95	6.575
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	245.246,79	-773
<i>davon latente Steuern</i>	-349.605,58	-811
13. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-469.288,16	5.801
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.659.360,35	12.958
15. Bilanzgewinn	16.190.072,19	18.759

Anhang für das Geschäftsjahr 2023 der LINZ TEXTIL HOLDING AG Linz

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Sämtliche Fremdwährungsbeträge wurde in Euro umgerechnet.

Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB und diese unterliegt der Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrats. Die Gesellschaft gilt daher als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2023 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände bis zu EUR 1.000 (Vorjahr EUR 800) werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und grundsätzlich in längstens 10 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 6	16,67 - 33
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu EUR 1.000 (Vorjahr EUR 800) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Zuschüsse für Investitionen werden nach der Nettomethode erfasst und direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Durch die Kürzung der Anlagenzugänge vermindern sich auch die Abschreibungen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer beizulegender Zeitwert Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich und von Dauer ist. Sofern die Gründe für außerplanmäßigen Abschreibungen wegfallen, werden Zuschreibungen durchgeführt. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2023 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" (Juni 2022). Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 3,5 % (Vorjahr: 4,00 %), eine Bezugssteigerung von 8,5 % für das Jahr 2024, 6,5 % für das Jahr 2025 und 3,50 % ab dem Jahr 2026 (Vorjahr: eine Bezugssteigerung von 7,5 % für das Jahr 2023, 5,5 % für das Jahr 2024 und 3,00 % ab dem Jahr 2025) und ein frühest mögliches Pensionsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen (inkl. Korridor pension vom Oktober 2004 unter Ansatz eines maximalen Pensionsalters von 63 Jahren) zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte unter biometrischer Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand". Es wurde wie im Vorjahr bei der Berechnung keine Fluktuation berücksichtigt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen beträgt 4,2 Jahre.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung im Vorjahr lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" (Juni 2022) berechnet. Der Berechnung wurde im Vorjahr ein Stichtagszinssatz von 3,95 % und eine Bezugssteigerung von 2,0 % zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen betrug im Vorjahr

Die zum 31.12.2023 ausgewiesene Jubiläumsgeldrückstellung wurde auf Basis einer im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Betriebsvereinbarung gebildet. Der Berechnung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" (Juni 2022) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 3,5 % (Vorjahr: 4,0 %) zugrunde gelegt. Gemäß Betriebsvereinbarung ist die Höhe des nicht wertgesicherten Jubiläumsgeldes nur von der Anzahl der vollendeten Dienstjahre und nicht vom laufenden Bezug abhängig. Bezugssteigerungen wurden demnach für die Rückstellungsberechnung nicht berücksichtigt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P „Arbeiter-Angestellte-Mischbestand“ zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 6,6 Jahre.

Die Zinsaufwendungen betreffend den Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Verpflichtung, eine Rückstellung für passive latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Ergebnis zu bilden, wurde nachgekommen. Passive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Rückstellungen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 23 % (Vorjahr 23%) ohne Berücksichtigung einer Abzinsung.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich war.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Zwischen den Gruppenmitgliedern besteht eine Steuerumlagevereinbarung. Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 24 % des zugerechneten positiven Einkommens des Gruppenmitgliedes. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein steuerlicher Verlust zugerechnet, so kürzen die dem Gruppenträger zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlagen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Beilage 1 zum Anhang) angeführt.

Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	86.289,36	431.446,80
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>86.289,36</u>	<u>431.446,80</u>
	<u>86.289,36</u>	<u>431.446,80</u>
	im folgenden Geschäftsjahr TEUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren TEUR
Vorjahr:		
Verpflichtungen aus Mietverträgen	86	431
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>86</u>	<u>431</u>
	<u>86</u>	<u>431</u>

Die nach der Nettomethode erfassten Zuschüsse für Investitionen wirken sich auf die Anschaffungskosten und Buchwerte des Anlagevermögens wie folgt aus:

	erhaltener Zuschuss (Kürzung AHK)		erhaltener Zuschuss (Kürzung BW)		Buchwerte ohne Zuschuss		tatsächliche AFA ohne Zuschuss	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	116.337,39	35	58.904,05	32	348.997,59	258	137.435,19	47
Geleistete Anzahlungen	0,00	15	0,00	15	331.042,19	426	0,00	0
Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	352.001,09	342	192.917,41	236	568.359,67	529	153.213,34	121
Anlagen in Bau	0,00	11	0,00	11	11.138,68	151	0,00	0

Mit Anfang Dezember 2023 wurde die Immobilie „spinnerei designhotel linz“ an einen neuen Betreiber verpachtet. Das Pachtverhältnis mit dem bisherigen Betreiber wurde einvernehmlich zum selben Zeitpunkt beendet. Der bisherige Pächter & Betreiber war, aufgrund der schwierigen Jahre während und nach der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden geringen Auslastung, nicht mehr in der Lage die Pachtzahlungen in vereinbarter Höhe zu bedienen. Aus diesem Grund wurde Mitte des Jahres 2023 mit der Suche eines neuen Pächters & Betreibers gestartet. Der neue Pächter und gleichzeitig auch Betreiber ist eine international tätige Hotelgruppe, welche die Marke „Best Western“ als Franchisenehmer führt. Die Übernahme des Hotels ist plangemäß im Dezember 2023 erfolgt. Das Hotel wird künftig unter der Marke „Best Western“ als Full-Service-Hotel geführt werden.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Hotel-Immobilie wurde eine externe Sachverständige beauftragt, den Verkehrswert der Hotelliegenschaft gutachterlich zu ermitteln. Zur Berechnung des Verkehrswertes wurde das Ertragswertverfahren herangezogen. Im Vorjahr wurde das Discounted-Cash-Flow-Verfahren für die Berechnung des Verkehrswertes der Immobilie verwendet. Per 31.12.2022 war noch nicht klar, ob das Hotel nicht doch in Form eines Managementvertrages oder sogar in Eigenregie geführt werden wird. Dem Discounted-Cash-Flow-Verfahren wurde daher im Vorjahr eine Planungsrechnung eines Management-Anbotes zu Grunde gelegt. Diese Planungsrechnung basierte auf einer Marktrecherche sowie auf einem Full-Service-Konzept. Im dritten Quartal 2023 wurde dann der neue Pachtvertrag mit Fix-Pacht verhandelt und abgeschlossen. Aufgrund der vollständig auslastungsunabhängigen Fix-Pacht, wurde für das Geschäftsjahr 2023 wieder das Ertragswertverfahren als Verfahren zur Verkehrswertermittlung herangezogen. Ausgehend von der mit dem Pächter vereinbarten Jahrespacht, vermindert um ein etwaiges Mietausfallswagnis und Verwaltungs- sowie Instandhaltungskosten, wurde ein jährlicher Reinertrag ermittelt. Von diesem Reinertrag wurde die Verzinsung des Bodenwertes in Abzug gebracht. Aus diesem sich daraus ergebenden Gebäudereinertrag wurde, unter Zugrundelegung eines Kapitalisierungszinssatzes in Höhe von 6,00 % im ersten Betriebsjahr und 6,25 % im zweiten Betriebsjahr auf Basis der voraussichtlichen wirtschaftlichen Restnutzungsdauer, der Barwert des Reinertrages ermittelt. Der Verkehrswert ergibt sich aus dem Bodenwert der Liegenschaft zuzüglich des Rentenbarwertes der erwartbaren Mieterträge.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass die Höhe des Zinssatzes ausschlaggebend ist für die Ermittlung des Verkehrswertes. Eine Erhöhung des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt bewirkt eine Reduktion des Verkehrswertes um TEUR 800. Eine Reduktion des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt bewirkt eine Erhöhung des Verkehrswertes um TEUR 800.

Von der im Vorjahr ausgewiesenen Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 2.000 wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Betrag im Ausmaß von TEUR 500 rückgeführt. Von der zum 31.12.2023 vorhandenen Ausleihung an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 1.000 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 1.000).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.591,49	173
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	228.979,38	7.628
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	996.639,86	84
	<u>1.254.210,73</u>	<u>7.885</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2023	31.12.2022
Ergebnisüberrechnung	0,00	0
Forderungen aus Finanzierung	0,00	0
Laufende Verrechnungen	228.979,38	322
Phasenkongruente Dividendenaktivierung	0,00	7.000
	<u>228.979,38</u>	<u>7.628</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 2.000,00 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus KöSt-Vorauszahlungen.

Grundkapital

Das ausgewiesene Grundkapital entspricht dem genehmigten Kapital. Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

Kapitalrücklagen

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 Z 1 UGB.

Gewinnrücklagen

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
Gesetzliche Rücklage	600.000,00	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>20.122.400,67</u>	<u>20.000</u>
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 23 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus. In diesem Geschäftsjahr wurden von dem Posten "Gesetzliche Rücklage" ein Betrag von EUR 122.400,67 zu dem Posten "Andere Rücklagen" zugewiesen.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Vertragsverpflichtungen in Höhe von EUR 375.000 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Schadensersatzverpflichtungen in Höhe von EUR 180.000 (Vorjahr: TEUR 150) enthalten.

Die Entwicklung der aktiven und passiven latenten Steuern (vor Aufrechnung der Salden innerhalb der gleichen Steuerjurisdikatur) stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen während des Geschäftsjahres, wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
Sachanlagen	-5.432.688,96	-5.067
Ergebnisanteil Beteiligung KG	1.814.857,33	2.952
Rückstellungen	52.574,44	72
Summe Unterschiedsbeträge	-3.565.257,19	-2.044
Latente Steuerabgrenzung	-820.009,15	-470

Verbindlichkeiten

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.442,55	88
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.179.574,46	7.000
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>228.170,75</u>	<u>70</u>
	<u>1.566.187,76</u>	<u>7.158</u>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 9.818,01 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 7.000) und mit Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung in Höhe von EUR 2.711.315,87 (Vorjahr: TEUR 0) saldierten Forderungen aus der Steuerumlage in Höhe von EUR 1.531.741,41 (Vorjahr: TEUR 252).

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Aus Geschäftsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen resultieren im wesentlichen Einnahmen aus Lizenzen und Konzernumlagen. Lizenzeinnahmen betreffen eine konzerninterne Lizenzierung eines Markenrechtes in Übereinstimmung mit dem dafür abgeschlossenen Lizenzvertrag. Die Einnahmen aus Konzernumlagen resultieren aus der Erbringung von konzernweiten Zentraldienstleistungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden - wie im Vorjahr - im Inland erzielt und setzten sich wie folgt zusammen:

	2023 EUR	2022 TEUR
Vermietung und Verpachtung	1.784.494,39	1.656
Lizenzeinnahmen	570.576,73	606
Konzernumlagen	1.020.000,00	1.040
Sonstige	17.828,72	16
	<u>3.392.899,84</u>	<u>3.318</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2023 EUR	2022 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	45.679,52	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	151.266,77	30
Übrige	69.296,09	47
	<u>266.242,38</u>	<u>77</u>

Im Geschäftsjahr 2023 sind in den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 137.981,77 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Personalaufwand

	2023 EUR	2022 TEUR
Löhne	75.560,75	68
Gehälter	1.060.620,64	1.013
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	29.502,66	25
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	238.412,54	230
Sonstige Sozialaufwendungen	9.586,88	14
	<u>1.413.683,47</u>	<u>1.351</u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 13.600,00 (Vorjahr: TEUR 11) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 EUR	2022 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	8.056,81	7
Sonstige Arbeitnehmer	21.445,85	18
	<u>29.502,66</u>	<u>25</u>

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2023	2022
Arbeiter	2	3
Angestellte	8	8
	<u>10</u>	<u>11</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023 EUR	2022 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	1.709,69	3
Übrige	2.237.495,52	1.871
	<u>2.239.205,21</u>	<u>1.874</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Instandhaltungskosten, Beratungsaufwendungen, Forderungswertberichtigungen sowie andere operative Aufwendungen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich durch den Beteiligungsertrag der Wiener Börse AG (vormals CEESEG Aktiengesellschaft) von EUR 97.475,00 (Vorjahr: TEUR 99) sowie durch die phasenkongruente Dividendenaktivierung der Linz Textil Gesellschaft m.b.H von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 7.000).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Von den Steuern betreffen EUR -1.528.594,62 (Vorjahr: TEUR -305) Steuern aus inländischen Steuerumlagen, EUR 939.787,25 (Vorjahr: TEUR 384) die laufende Körperschaftsteuer, Verwendung der Rückstellungen für Steuerumlagenlatenzen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR -117). Darüber hinaus betreffen EUR -6.045,00 (Vorjahr: TEUR 0) Steuer aus Vorperioden und EUR 349.605,58 Steueraufwendungen für latente Steuern (Vorjahr: TEUR 811). Der Steuersatz im Geschäftsjahr 2023 beträgt 24%.

V. Ergänzende Angaben

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Beilage 2 zum Anhang).

Die Vorstandsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt EUR 393.431,12 (Vorjahr: TEUR 351).

Es wurden keine Vorschüsse und Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 44.000,00 (Vorjahr: TEUR 43) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2023 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Beilage 3 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt. Zusammen mit der LINZ TEXTIL HOLDING AG bilden diese Gesellschaften die Linz Textil-Gruppe.

VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird in der 146. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 16.190.072,19 einen Betrag in Höhe von EUR 6.300.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 21,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 4,00 und einer Zusatzdividende von EUR 17,00 zusammen.

Linz, am 30. April 2024

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Beilage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Beilage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Beilage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:											
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.247.307,94	4.968,84	174.046,45	0,00	1.426.323,23	1.021.841,71	114.387,98	0,00	1.136.229,69	290.093,54	225.466,23
2. Geleistete Anzahlungen	411.018,25	94.070,39	-174.046,45	0,00	331.042,19	0,00	0,00	0,00	0,00	331.042,19	411.018,25
	1.658.326,19	99.039,23	0,00	0,00	1.757.365,42	1.021.841,71	114.387,98	0,00	1.136.229,69	621.135,73	636.484,48
II. Sachanlagen:											
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 4.954.099,24; Vorjahr: TEUR 4.954)	31.715.605,70	75.215,82	0,00	0,00	31.790.821,52	8.958.966,62	557.986,02	0,00	9.516.952,64	22.273.868,88	22.756.639,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	712.068,66	100.652,25	89.156,57	5.405,83	896.471,65	418.286,77	108.148,45	5.405,83	521.029,39	375.442,26	293.781,89
3. Anlagen in Bau	140.403,86	21.920,23	-89.156,57	0,00	73.167,52	0,00	62.028,84	0,00	62.028,84	11.138,68	140.403,86
	32.568.078,22	197.788,30	0,00	5.405,83	32.760.460,69	9.377.253,39	728.163,31	5.405,83	10.100.010,87	22.660.449,82	23.190.824,83
III. Finanzanlagen:											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	20.219.713,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	0,00	0,00	500.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	2.000.000,00
3. Beteiligungen	123.544,12	0,00	0,00	0,00	123.544,12	0,00	0,00	0,00	0,00	123.544,12	123.544,12
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	464.013,47	0,00	0,00	0,00	464.013,47	0,00	0,00	0,00	0,00	464.013,47	464.013,47
	22.807.270,61	0,00	0,00	500.000,00	22.307.270,61	0,00	0,00	0,00	0,00	22.307.270,61	22.807.270,61
	57.033.675,02	296.827,53	0,00	505.405,83	56.825.096,72	10.399.095,10	842.551,29	5.405,83	11.236.240,56	45.588.856,16	46.634.579,92
*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB		5.405,83		5.405,83			5.405,83	5.405,83			

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2023

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz
Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2023:

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee
(Vorsitzender)
Herr DI Peter S c h r a u t, Pasching
(Stellvertreter des Vorsitzenden, ab 25.5.2023)
Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz
(Stellvertreterin des Vorsitzenden bis 25.5.2023)
Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg
Frau Laura Antonia B i a n c h i n i, BSc., Wien (ab 25.5.2023)
Herr Dr. Günther G r a s s n e r, M.B.L.-HSG Linz
Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

<u>Beteiligungsunternehmen</u>	<u>Kapital- anteil %</u>	<u>Wäh- rung</u>	<u>Eigenkapital</u>	<u>Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)</u>	<u>Bilanz- stichtag</u>
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	31.548.247,26	5.226.584,70	31.12.2023
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK	5.898.994,87	-34.855,12	31.12.2023
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	238.593,87	-1.409,77	31.12.2023
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	211.788,20	5.096,28	31.12.2023
	100,00	EUR	13.456.984,91	-1.160.026,48	31.12.2023

Erklärung des Vorstandes

Gemäß § 124 (1) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 30. April 2024

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Der Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der einen mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil versehenen Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss am 30. April 2023 abgegeben hat.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der im Bilanzposten Grundstücke und Bauten bilanzierten Hotelimmobilie „spinnerei designhotel linz“

- Sachverhalt

Im Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, wird unter dem Posten „Grundstücke und Bauten“ für eine Hotelimmobilie ein Buchwert in der Höhe von TEUR 9.976 ausgewiesen. In den Vorjahren sind außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Hotelimmobilie vorgenommen worden.

Diese Hotelimmobilie wurde im Geschäftsjahr an einen neuen Betreiber verpachtet, der das Hotel unter einem international bekannten Namen einer Hotelkette betreibt.

Gegenstände des Anlagevermögens sind bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ohne Rücksicht darauf, ob ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, außerplanmäßig auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abzuschreiben beziehungsweise stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, so ist der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben.

Der beizulegende Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 dieser Hotelimmobilie wurde anhand eines Gutachtens eines vom Unternehmen beauftragten allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Immobilien ermittelt und unterliegt wesentlichen Annahmen und Schätzungen.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei der Prüfung der Bewertung des Buchwertes der Hotelimmobilie haben wir folgende Prüfungshandlungen unter Beiziehung eines internen Immobilienbewertungsspezialisten durchgeführt:

Beurteilung der Kompetenz, Fähigkeit und Objektivität des vom Management des Unternehmens beauftragten allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Immobilien.

Beurteilung des Bewertungsmodells und Plausibilisierung der zugrundeliegenden Annahmen (z.B. erzielbarer Pachtzins, Diskontierungs- und Kapitalisierungszinssatz) des Gutachtens, sowie Abgleich des errechneten Verkehrswertes des Gutachtens mit einem von uns für Prüfungszwecke indikativ ermittelten Wertes der Immobilie.

Überprüfung, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

Beurteilung der vom Vorstand vorgenommenen Bewertung dieser Liegenschaft.

Basierend auf unseren Prüfungshandlungen erachten wir die Beurteilung des Managements betreffend die Bewertung der Hotelimmobilie als zutreffend.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Wir verweisen zur weitergehenden Information auf den Anhang der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, Abschnitt „II: Bilanzierung und Bewertungsgrundsätze“ und „III. Erläuterungen zur Bilanz“ im Unterabschnitt „Anlagevermögen“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Johannes Schmid.

Linz

30. April 2023

PwC Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Mag. Johannes Schmid
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.